

Zitierkonventionen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Richtlinien für das wissenschaftliche Schreiben

https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/linguistik-literaturwissenschaft/studium-lehre/studienfaecher/daf-daz/Richtlinien_2024.pdf

Aufgabe: Kontrolliere mithilfe der Richtlinien des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache die folgenden indirekten und direkten Zitate sowie die Quellenverweise im Literaturverzeichnis.

- Welche Fehler hat der*die Verfasser*in gemacht?
- Was muss an dem Zitat oder der Quelle verbessert werden, damit sie laut den Richtlinien korrekt zitiert ist?

Zitate im Text:

1. „Präzises Zitieren ist eine Grundvoraussetzung für die Nachvollziehbarkeit wissenschaftlicher Argumentationen.“ (Meyer 1999)
2. „Abhilfe gegen unpräzises Zitieren können hier genaue Formatvorlagen schaffen.“ (Meyer & Riemer: S.132)
3. So gesehen ist „Präzises Zitieren [...] eine Grundvoraussetzung für die Nachvollziehbarkeit wissenschaftlicher Argumentationen“ (Meyer; Riemer; Koreik; Schwarz 2000: 99)
4. Laut Meyer muss unbedingt exakt zitiert werden, damit ein wissenschaftlicher Text für den Leser nachvollziehbar wird. Ganz ähnliche Ansichten vertritt auch Müller (2000: 30-35) in seiner Einführung in die Schreibdidaktik.

Lösung:

1. Seitenzahl fehlt → (Meyer 1999: 32)
2. Zwei Autor*innen werden nicht durch das Zeichen & getrennt, sondern durch das Zeichen / (ohne Leerzeichen) und es steht kein ‚S.‘ vor der Angabe der Seitenzahl → (Meyer/Riemer: 132)
3. Bei einem eingebetteten Zitat muss das ‚P‘ kleingeschrieben werden. Einzelne veränderte Buchstaben sollen in eckige Klammern gesetzt werden. Darüber hinaus nennt man im Kurzbeleg ab mehr als zwei Autor*innen nur den*die erste*n Autor*in und verwendet et al. → [p]räzises, (Meyer et al. 2000: 99)
4. Nach Meyer fehlt ein Kurzbeleg, wo die Jahreszahl und die Seitenzahl genannt werden → Laut Meyer (1999: 32)

Literaturverzeichnis:

1. Burwitz-Melzer, Eva (2019): The global village strikes back: Digitaler Wandel und interkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht. In: Burwitz-Melzer, Eva/Riemer, Claudia/Schmelter, Lars (Hrsg.): Das Lehren und Lernen von Fremd- und Zweitsprachen im digitalen Wandel. Tübingen: Narr Francke Attempto.
2. Hockly, Nicky (2015): *Online intercultural exchange*. *ELT Journal*, 69(1), 81–85.
3. Kern, R. A. (2000): *Literacy and Language Teaching*. Oxford & New York: Oxford University Press.
4. Kramsch, Claire; Thorne, Steven L. (2000): Foreign language learning as global communicative practice. In: Block, David/Cameron, Deborah: *Globalization and Language Teaching*. London: Routledge, 83-100.

Lösung:

1. Die Seitenzahl des Aufsatzes fehlt am Ende und der Titel des Sammelbandes muss kursiv geschrieben werden
2. Das kursive Schreiben des Titels ist falsch, weil bei Zeitschriftenartikeln der Titel der Zeitschrift kursiv geschrieben werden muss
3. Der Vorname muss ausgeschrieben werden und die zwei Erscheinungsorte werden mit dem Zeichen / (ohne Leerzeichen) voneinander getrennt
4. Die Autor*innen des Aufsatzes werden durch das Zeichen / (ohne Leerzeichen) voneinander getrennt. Die Herausgeber*innen des Sammelbandes müssen durch (Hrsg.) markiert werden